Ein souveräner Auftritt

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen begeisterte am Winterkonzert mit der Interpretation moderner Werke. Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten einen Vorgeschmack auf das Eidgenössische in Montreux.

ERWIN SCHÖNENBERGER

BOTTIGHOFEN. Die Besucher des Winterkonzerts vom Samstag im Dorfzentrum Bottighofen erlebten hautnah mit, wie anspruchsvoll Blasmusik der Höchstklasse ist. Dank der von Martina Brändler rezitierten Texte wurde eine ideale Verbindung zwischen Musik und Literatur geschaffen. Schon im ersten Stück begeisterte das grosse Orchester mit Klängen, wie sie sonst kaum zu hören sind. Engagiert geführt durch Stefan Roth, setzte das Blasorchester die modernen und oft gegensätzlichen Passagen zu einem Ganzen zusammen, das beim Publikum Bewunderung und Begeisterung auslöste.

Bilder: Erwin Schönenberger

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen unter der Leitung von Stefan Roth während des Konzertes vom Samstag in Bottighofen.

Maximale Punktzahl

Kein Wunder, dass die Kreuzlinger mit dieser Komposition am diesjährigen Landesmusikfest Baden-Württemberg von der Jury mit der bisher noch nie vergebenen Maximalpunktzahl belohnt wurden. Erholen konnten sich die Zuhörer dann bei der Guggisberg-Fantasie von Rob Goorhuis, bei der das bekannte Lied in einen musikalischen Gesamtrahmen gestellt wurde, der die ganze Dramatik des Geschehens erlebbar machte.

Bis an die Grenzen

Mit der Third Symphony «The Tragic» von James Barnes wird das Orchester im Juni vor die Jury in Montreux treten. Das Werk, in dem der Komponist den Tod seiner Tochter und die Geburt seines Sohnes musikalisch aufbereitet, besticht durch kraftvolle, beklemmende Trauerklänge, aber auch durch die zarten Melodien in dritten Satz.

Das höchst anspruchsvolle Werk erfuhr durch die engagierte Leitung von Stefan Roth und die in allen Teilen perfekte Umsetzung eine Wirkung, die beim Publikum für begeisterte Anerkennung mit einem langen Applaus gewürdigt wurde. Nach dem Konzert waren nicht nur die Musikantinnen und Musikanten, sondern auch die Zuhörer sichtlich an den physischen und vor allem psychischen Grenzen angelangt, so dass der offerierte Glühmost gerade richtig kam, um sich vor dem Heimweg wieder zu beruhigen.

Aufschwung unter Stefan Roth

Am Eidgenössischen Musikfest 2016 in Montreux tritt das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen in der Höchstklasse an und befindet sich damit wieder dort, wo man vor Jahrzehnten war. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt die Geschichte der früheren Stadtmusik Kreuzlingen. Am Kantonal-Musikfest 1984 in Bischofszell nahmen die Kreuzlinger zum letzten Mal als Höchstklassverein teil. Doch dann ging es immer weiter abwärts. Und mit dem Abwärtstrend verbunden war ein Mitgliedermangel, der 2009 gar dazu führte, dass der Verein nur noch als Gemeinschaft mit der Musikgesellschaft Altnau am Kantonal-Musikfest in Weinfelden teilnehmen konnte. Mit einem Platz im letzten Drittel der Rangliste der 3. Stärkeklasse war der Tiefpunkt erreicht. Auf Anfrage erklärte sich im Herbst 2009 der erfolgreiche Leiter der Jugendmusik Kreuzlingen, Stefan Roth, bereit, die Leitung zu übernehmen. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Kreuzlingen und dem grossen Engagement des neuen Dirigenten begann ein Aufschwung, wie man ihn kaum erwarten konnte.

Wörtlich In diesem Orchester macht Musizieren wirklich Spass

Christian Schärer
Klarinettist im Symphonischen Blasorchester Kreuzlingen

Als Musikant hat man in keinem anderen Orchester die Möglichkeit, auf solch hohem Niveau zu spielen. Das bringt einen fachlich weiter und macht Spass.

Ruth Gubler
Präsidentin Thurgauer Kantonalmusik-Verband, Märstetten

Dieses Konzert war ein musikalischer Leckerbissen. Unser Verband ist stolz, wieder ein Blasorchester zu haben, das in der höchsten Stärkeklasse mitspielt.